



SONDERDRUCK AUS

Jahrgang 1 Nr. 2 — Juli-September 1998

THE JOURNAL OF

Gekürzte Neuausgabe Juli 2018

NATURAL SCIENCE

RESTORING AND HEALING THE WORLD THROUGH RESPONSIBILITY AND COMMITMENT, IN ACCORD WITH NATURAL AND DIVINE LAW



The World Foundation for Natural Science
Welthauptsitz
P.O. Drawer 16900
Washington, DC 20041, USA
Tel.: +1(703)631-1408
Fax: +1(703)631-1919
E-Mail: hq@naturalscience.org



The World Foundation for Natural Science
Europäischer Hauptsitz
Postfach 7995
CH-6000 Luzern 7
Tel.: +41(41)798-0398
Fax: +41(41)798-0399
E-Mail: eu-hq@naturalscience.org

www.naturalscience.org



SIND ATOMWAFFEN LEGAL?

Schriftliche Stellungnahme an den Internationalen Gerichtshof in Den Haag

The Most Reverend Peter W. Leach-Lewis, SF, AG

The World Foundation for Natural Science, Washington DC, USA

Am 14. Mai 1993 verabschiedete die 46. Weltgesundheitskonferenz, die höchste Instanz der Weltgesundheitsorganisation (WHO), im Völkerbundpalast in Genf, Schweiz, eine historische Resolution. Sie verpflichtet die Weltgesundheitsorganisation dazu, beim Internationalen Gerichtshof ein Sachverständigengutachten über den rechtlichen Status des Einsatzes von Atomwaffen zu beantragen. Nachdem die Generalversammlung der Vereinten Nationen diese bedeutende Resolution 49/75 K am 15. Dezember 1994 angenommen hatte, unterbreitete der ehemalige UN-Generalsekretär, Dr. Boutros Boutros Ghali, dem Gerichtshof folgende Frage zur beratenden Stellungnahme: „Ist die Bedrohung mit oder der Einsatz von Atomwaffen gemäß internationalem Recht unter irgendwelchen Umständen zulässig?“ Die Resolution bat den Gerichtshof, seine beratende Stellungnahme „dringend“ vorzulegen. Am 2. Februar 1995 gab der Internationale Gerichtshof ein Kommuniqué heraus, in dem die Mitgliedsstaaten wie auch die legitimierten internationalen Organisationen aufgefordert wurden, zu dieser Frage Auskunft zu erteilen. Als internationale Organisation fühlte sich *The World Foundation for Natural Science* verpflichtet, beim Internationalen Gerichtshof eine schriftliche Stellungnahme einzureichen und damit für die Zukunft allen Lebens auf diesem einzigartigen Planeten einzustehen.

Ehrenwerte Richter,

MIT GRÖSSTEM RESPEKT unterbreiten wir Ihnen, wie erbeten, in aller Bescheidenheit unsere weltweite Stellungnahme und bitten Sie eindringlich, den juristischen Standpunkt ernsthaft zu erwägen, den wir uns veranlasst sehen, dem Weltgerichtshof bezüglich der Legalität der Bedrohung mit oder des Einsatzes von Atomwaffen vorzulegen. Zugegeben, obwohl wir das Recht verdient haben, als eine Weltkörperschaft von beachtlicher Größe und Kraft anerkannt zu werden, deren Ansicht mehr als bedenkenswert ist, sind wir uns bewusst, dass wir nicht als „Staat“ gemäß Klassifikation des Internationalen Gerichtshofs bezeichnet werden können, und daher sind wir auch nicht in der Lage, Repräsentanten von *The World Foundation for Natural Science* zu entsenden, um unsere Gegenwart im „Friedenspalast“ bekannt zu machen oder um uns an die Vereinten Nationen in New York zu wenden. Der Chambers Dictionary der englischen Sprache definiert einen „Staat“ als „eine von mehreren politischen Gemeinschaften, die einen Bund oder eine Republik unter einer zentralen Regierung bildet; das Gebiet einer solchen Gemeinschaft“. Chambers definiert



DER FRIEDENSPALAST, INT. GERICHTSHOF, DEN HAAG

„Staat“ aber auch als „eine Körperschaft von Männern und Frauen, die vereint sind durch Beruf; einen Stand, Ordnung oder Klasse in der Gesellschaft oder dem Gemeinwesen; eine zivile Macht“. Wir sind all das und noch mehr, Euer Ehren, und es ist in dieser Eigenschaft, dass wir heute an Sie gelangen und erbeten, dass Sie das, was wir zu sagen haben, berücksichtigen werden, in der Hoffnung, dass es das Licht der Göttlichen Vernunft dazu bringt, hell auf Ihre endgültige Entscheidung zu scheinen. Dafür danken wir Ihnen im Voraus, denn wir haben immer noch Glauben und Vertrauen in den Internationalen Gerichtshof, wenn nur sehr wenig auf der Welt übrig geblieben zu sein scheint, auf das wir unser Vertrauen setzen können. Wir bitten Sie, unseren Appell zu erhören; es ist wahrhaftig ein Ruf für die ganze Menschheit. Bitte lassen Sie uns jetzt nicht im Stich.

GIBT ES EINE FRIEDLICHE NUTZUNG DER ATOMENERGIE?

AN SICH ist die sogenannte „friedliche“ Atomenergie alles andere als sicher; deshalb müssen so viele sogenannte redundante „Schutzvorrichtungen“ vorhanden

sein, bevor ein Atomkraftwerk den Betrieb aufnehmen kann, wenn es dies tatsächlich je tut. Die nuklearen Brennstäbe mögen „sicher“ sein, solange sie in Kühlwasser getaucht sind, doch die verbrauchten Brennstäbe sind es nicht. Sie sind alles andere als „verbraucht“, und Abermillionen von verschwendeten Dollar werden verbraucht beim Versuch, die gewaltigen Mengen dieses hochgefährlichen „Abfalls“ loszuwerden. Bisher hat noch niemand einen Weg gefunden, diese alten Brennstäbe richtig zu entsorgen, denn, weit davon entfernt, unbelebt zu sein, haben sie ein lebensbedrohlich giftiges, äußerst „radioaktives“ Eigenleben, das ihre berechnete „Existenz“ bei Weitem überdauert.

Man muss nicht allzu intelligent sein, um zu erkennen, wie dumm und falsch es ist, mit Atom-„Energie“ herumzuspielen—tatsächlich ist es derart dumm, dass sich die Frage wirklich aufdrängt, warum 15 Höchste Richter des OBERSTEN Gerichtshofes der Welt überhaupt damit belästigt werden müssen, sich eine solch offensichtliche „Meinung“ bilden, sie äußern und vorlegen zu müssen darüber, ob es „legal“ ist oder nicht. Es ist äußerst absurd. Es hätte nie diesen Punkt erreichen dürfen, aber die Tatsache, dass es das hat, zeigt, wie unmoralisch die ganze Atomindustrie eben ist. Jetzt verlangt sie Ihre „Meinung“, um ihrer diabolischen Industrie „Leben“ zu geben, damit sie unter unbekümmerter Missachtung des nicht wiedergutzumachenden Schadens, von dem sie weiß, dass sie ihn uns allen zufügt, weitermachen kann, außer, dass ihr jetzt der Weltgerichtshof den Stempel der „Legalität“ aufgedrückt haben wird. Mit anderen Worten: Sie werden der Welt sagen, dass das, was die Atomindustrie tut, richtig ist, auch wenn es nicht stimmt. Es könnte richtig sein, aber nicht auf die gegenwärtige Art, wo die Menschheit mit etwas herumspielt, worüber sie sehr wenig weiß. Ja, das „Herumspielen“ im kleinen Maßstab im Labor wird schließlich zu größerem Wissen führen, aber das bisschen Verstehen, das wir hatten, zu nehmen und zu beginnen, mit der Atomenergie in solch großem und offensichtlich gefährlichem Umfang zu spielen, ist das, was diese Welt und alles Leben auf ihr bedroht.

EINWÄNDE GEGEN ATOMWAFFEN

BISLANG ist alles, wovon wir gesprochen haben, die Wissenschaft der Atomenergie gewesen, die von der Welt inzwischen als „legal“ akzeptiert wird, und über die Sie noch eine Meinung abgeben müssen. Wir müssen noch unsere Einwände gegen Atomwaffen vorbringen, denn auch wenn sie der Gegenstand Ihrer beantragten Entscheidung sein mögen, ist es notwendig, das Gesamtbild zu betrachten. Denn ungeachtet dessen, auf welche Weise wir das Wort „Waffe“ auch pervertiert haben, damit es mit unseren illegalen Handlungen übereinstimmt, kann es niemals wirklich eine Verteidigungs-Waffe geben. Waffen sind dafür vorgesehen, zu töten und zu zerstören. Jede Waffe ist offensiv und sollte solchermaßen behandelt werden, mit beiden Bedeutungen des Wortes! Ich weiß, es gibt möglicherweise einige, die das jetzt nicht mehr bestehende Anti Ballistic Missile (ABM)-Raketenabwehrsystem als eine Verteidigungs-„Waffe“ anführen, das dafür entwickelt worden war, Angriffswaffen hoch oben in der Stratosphäre zu vernichten, bevor sie auftreffen, oder das berühmte Tiefflug-Raketensystem „Patriot“ aus den Tagen des Golfkriegs, aber lassen Sie sich von solchen Argumenten nicht täuschen. Weder eine ABM- noch eine Patriot-Rakete kann wirklich als „Waffe“ klassifiziert werden, nicht einmal als „Verteidigungs-Waffe“.

Natürlich ist eine Waffe nichts, bis man sie einsetzt, aber sie wird immer eine Waffe sein, denn das ist, wofür sie vorgesehen und hergestellt wurde. Und wenn man erst einmal gezwungen ist, sie einzusetzen, wird sie eine Angriffswaffe, dazu bestimmt, zu töten und zu zerstören, aber

dennoch ist es für Einzelpersonen oder Regierungen „legal“, solche Waffen zu haben. Was Sie mehr als alles andere berücksichtigen müssen, ist der Unterschied zwischen einer aggressiven nuklearen Zerstörungswaffe und einem harmlosen nuklearen Zerstörungsmittel. Beide sind zurzeit als nicht illegal klassifiziert, dennoch sind beide Killer, und Töten ist ungesetzlich, weil die Mehrheit der Weltbevölkerung Töten für den Sinnen zuwider und unmoralisch hält, wenn nicht sogar für vorsätzlichen Ungehorsam gegenüber dem Sechsten Gebot des Allmächtigen Gottes—„DU SOLLST NICHT TÖTEN!“. Wir haben das jetzt neu übersetzt zu „Du sollst keinen Mord begehen“, womit alles, außer „eine Person absichtlich und unrechtmäßig umzubringen“, als eine legale Lebensberaubung eingestuft wird. Das Leben des LEBENS zu berauben—Töten in jeglicher Form—ob gerechtfertigt oder nicht, ist unmoralisch. Das ist es immer gewesen, und das wird es immer sein.

Stehen Sie, als von uns gemachte Höchste Richter, auf der einen Seite der Grenze und wir—die Menschen der Welt—auf der anderen? Wenn ja, wo befinden wir uns dann? Wenn Sie und ich nicht auf derselben Seite stehen, warum erschaffen Sie dann eine Welt für uns, die nicht für uns spricht? Wo stehen Sie dann? Denn ohne uns und ohne die Macht des Volkes sind Sie nichts, denn SIE SPRECHEN FÜR DIE WELT und alles in und auf ihr! Wir sind ein Teil von Ihnen, weil Sie für uns sprechen, und darum hatten wir das Gefühl, mehr als berechtigt zu sein, aus solch notwendigem Anlass unsere Beratende Stellungnahme anzubieten.

IST TÖTEN LEGAL?

IM GRUNDE LAUTET DIE IHNEN GESTELLTE FRAGE: „Ist Töten legal?“ Manchmal ja, aber wer hat das so verfügt? Wir, als Volk, indem wir unsere und Ihre Gerichtshöfe benutzten, sagten dies. Aber Töten ist trotzdem unmoralisch, ob es „legal“ ist oder nicht. Unsere Mitmenschen umzubringen ist so unmoralisch, wie wenn wir unserem Mitmenschen eine „Lizenz“ erteilen, loszuziehen und zu töten, und das tun wir. Wir geben unseren „Soldaten“ und unseren „Gesetzesvollzugs“-Behörden eine Lizenz zum Töten, aber wenn wir mit der schrecklichen Realität der „Stellvertreter“ des Volkes, die für uns TÖTEN, konfrontiert sind, weichen wir vor Entsetzen zurück. Wir sehen nicht gerne, wie Wale harpuniert werden, wir weinen, wenn wir Dutzende von Delfinen sehen, die hilflos in den Netzen eines Thunfischbootes zappeln, und wir erschauern sichtlich, wenn wir ein Dutzend Füße afrikanischer Elefanten in einer Reihe aufgestellt sehen, um als Schirmständer verwendet zu werden. Dennoch war es einst vollkommen „legal“, diese Tiere zu töten, weil wir uns die sogenannte Macht herausnahmen, unserem Mitmenschen die Lizenz zum Töten zu geben. Es ist die Abscheu vor diesen Praktiken, die den Menschen dazu angespornt hat, alle drei dieser UNMORALISCHEN Praktiken für illegal zu erklären.

Wenn wir der Schöpfungsgeschichte glauben sollen, wie sie im ersten Kapitel der christlichen Bibel aufgeschrieben ist—dem ersten Buch der jüdischen Thora—, „Dann sprach Gott: ‚Lasst Uns den Menschen erschaffen nach Unserem Bilde, nach Unserem Ebenbild; lasst sie die Herrschaft haben über die Fische des Meeres, über die Vögel der Luft und über das Vieh, über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.““ [1. Mose 1,26] „Herrschaft“ bedeutet „Souveränität, Lordschaft: eine Domäne oder ein Gebiet mit einem Herrscher, Besitzer oder einer Regierung....dem Mutterland nicht untergeordnet, sondern frei verbunden“. Entspricht dies nicht auch unserer Beziehung zu „Mutter Erde“? Ein Souverän zu sein bedeutet,

dass man ein Oberster Herrscher ist (König, Königin, Monarch, Imperator, Lord, Zar, Schah, Sultan, Kaiser, Regent oder Maharadscha, wie auch immer er oder sie sich nennt), aber das bedeutet nicht, dass man das Recht hat, seine Untertanen umzubringen, einen nach dem anderen, denn das würde ihr Herrschaftsgebiet auslöschen. Ebenso wenig gibt es uns das Recht, das uns anvertraute Königreich zu zerstören, während wir noch die „Herrschaft“ haben. Genauso wenig geben andere, die die „Herrschaft innehaben“, ihnen das Recht, das Leben abzuschießen und zu TÖTEN, das ihnen anvertraut wurde, um sich darum zu kümmern, es zu versorgen, zu nähren und auszudehnen.

WICHTIG IST, WAS SIE WIRKLICH GLAUBEN

OB SIE DAS GLAUBEN oder nicht, ist irrelevant. Wichtig ist, WAS Sie wirklich glauben; nicht aufgrund eines „juristischen Präzedenzfalls“ aus der Vergangenheit, der nichts mit der gegenwärtigen Situation zu tun hat, noch aufgrund dessen, was Sie um der Bequemlichkeit willen zu glauben gewillt sind. Das ist es, was diese unsere Welt in Schwierigkeiten gebracht hat, weil wir glauben, was wir glauben wollen, wenn wir wählen, es zu glauben; aber jener Moment kommt nie, außer wenn wir wählen, dass er es tut. Wir verändern DAS GESETZ, damit es unseren eigenen Zwecken dient, indem wir eine menschliche „Gesetzesvorschrift“ nach der anderen hinzufügen, bis wir DAS GESETZ, wie es uns einst gegeben wurde, nicht mehr wiedererkennen, und deshalb verändern wir es; nicht nur, damit es unseren eigenen Zwecken dient, sondern auch um sagen können: „DAS WUSSTE ICH NICHT“ oder „ICH NICHT!“

Und daher lautet die Frage, die immer wieder gestellt werden muss—in jedem Weiler, Dorf, jeder Stadt und Großstadt auf der ganzen Welt—können MORAL und GESETZ in unserer modernen Gesellschaft wieder gemeinsam einen Platz finden? Dafür müssen wir zurückgehen zu den Grundlagen—zurück zum Allgemeingültigen Gesetz. Das Gesetzesrecht hat seinen Platz, und es ist sehr nötig, aber wenn es um Leben und Tod des LEBENS geht, dann müssen Sie Ihr Äußerstes versuchen, um so zu denken, wie Ihr Schöpfer denken würde—Sie, die Sie „nach dem Bilde und Ebenbild des Allmächtigen Gottes erschaffen“ wurden [1. Mose 1,26]—und die GESAMTE Schöpfung beschützen. Wenn Sie sich die Zeit nehmen, um die alten Schriften zu studieren, werden Sie immer wieder sehen, dass unser Schöpfer uns als Götter und Göttinnen *in Embryo* betrachtet. Der Große Herr erinnert uns sogar in der Bibel daran, wenn Er sagt: „Steht nicht geschrieben, dass ich sagte: ‚Ihr seid Götter?‘“ [Johannes 10,34].

Die Definition von **Moral** lautet gemäß Chambers Dictionary wie folgt: Bezüglich Charakter oder Verhalten als gut oder böse betrachtet; ethisch; sich an das haltend oder ausgerichtet sein auf das, was richtig ist; die Lehre oder Praxis von den Pflichten im Leben gemäß moralischem Gesetz. Das **Gesetz** ist eine Regel oder ein Handlungskodex, der von



PRUNKTREPPE IM FRIEDENSPALAST DES INTERNATIONALEN GERICHTSHOFS IN DEN HAAG, NIEDERLANDE.

der Obrigkeit für jeden Geltungsbereich aufgestellt wird, so wie Moral oder Ehre. Und so entscheiden Sie, ob das, was wir heute mit der Atomenergie tun, wirklich legal ist oder nicht. Ist es legal? Natürlich nicht! Wie kann es das sein? Es ist unmoralisch!! Deshalb sollte es genauso wenig den Stempel der Legalität erhalten, wie wir auf die glatten und vertrauenerweckenden Darstellungen der mächtigen Ölbeteiligungen hören und den höllischen Verbrennungsmotor „zulassen“ (ein anderes Wort für „legalisieren“) sollten—welcher seit jenen frühen Tagen von 1910 nur allzu schnell zum Hauptverursacher von giftiger Luftverschmutzung, Smog und Ozonabbau in der Welt von heute geworden ist!

WAS IST LEGAL?

UND DAS IST DER PUNKT, Ehrenwerte Richter. Was ist LEGAL, und in wessen Hände legen wir die menschgemachte Lizenz der sogenannten „Legalität“? Nur, weil so viele Menschen Waffen besitzen und der Handel mit Schusswaffen und Vernichtungswaffen zu einem eigenständigen milliardenschweren Geschäft geworden ist, macht sie das richtig? Macht es sie legal? Nur weil das amerikanische Innenministerium jedes Jahr für 15 Dollar Entenjagdscheine an Möchtegern-Jäger verkauft, haben diese Jäger das Recht, nun loszuziehen und Leben zu töten, weil sie sich „im Rahmen des Gesetzes“ bewegen? Das bringt einen zum Nachdenken, nicht wahr?

Aber was gibt es da noch nachzudenken über die „Legalität der Bedrohung mit oder des Einsatzes von Atomwaffen“? Es sollte jedem einzelnen von Ihnen leichtfallen, eine Entscheidung zu treffen. Es ist offensichtlich. Die Atomtechnologie selbst sollte von Rechts wegen als Bedrohung für das Wohl der Menschheit eingestuft werden, aber was die Nutzung dieser Technologie anbelangt, um sich gegenseitig damit zu töten, wirft dies wirklich die Frage auf, ob diejenigen, die Ihnen diese

Frage stellen, den Verstand verloren haben! Vor 34 Jahren sagte General Douglas MacArthur in einer Rede auf den Philippinen: „...Genau dieser Triumph wissenschaftlicher Vernichtung—genau dieser Erfolg der Erfindung—hat die Möglichkeit zunichte gemacht, dass Kriege ein Mittel zur praktischen Beilegung internationaler Streitigkeiten sein können.“ Aus diesem Grunde wurde der Internationale Gerichtshof eingesetzt—zur „Beilegung internationaler Streitigkeiten“. Wenn Sie die Bedrohung mit oder die Nutzung von Atomwaffen legalisieren, verunglimpfen Sie den Weltgerichtshof, von dem Sie ein vertrauenswürdiger, moralischer, ethischer Richter sein sollten. Sollten Sie töricht genug sein, sich für die Seite der Atomindustrie und ihrer bösartigen Ableger der verschiedenen staatlichen Atomwaffenkartelle zu entscheiden, welche Hoffnung haben wir dann noch, jemals irgendeinen ernsthaften Weltkonflikt ohne Krieg lösen zu können? Darum hat die „Bedrohung durch den Einsatz von Atomwaffen“ schon vor langer Zeit das geläufige Akronym **MAD** erhalten—Mutually Assured Destruction, die gegenseitig zugesicherte Vernichtung!

Im Hinblick auf Atomwaffen als einem wirksamen Mittel zur Abschreckung hatte General MacArthur auch dies zu sagen: „Die ungeheure Zerstörung für beide Seiten von beinahe ebenbürtigen Gegnern macht es selbst für den Gewinner unmöglich, es als etwas anderes zu interpretieren als das eigene Verhängnis...Ein Weltkrieg ist zu einem Monster geworden, das beide Seiten zerstört. Er ist keine Abenteuerwaffe mehr—die Abkürzung zu internationaler Macht—wenn du verlierst, bist du vernichtet. Wenn du gewinnst, stehst auch du nur als Verlierer da. Nicht länger besteht auch nur die Chance, der Gewinner eines Duells zu sein. Es trägt jetzt nur noch die Keime des Doppelbestmordes in sich.“

Atomwaffen sind unmoralisch. Sie sind unethisch. Wie können sie also „legal“ sein? Dr. Albert Schweitzer schrieb in seinem Buch Kultur und Ethik von 1949:

„Ethik ist nichts anderes als Ehrfurcht vor dem Leben. Sie ist es, die mich das grundlegende Prinzip der Moral lehrt, nämlich, dass das Gute darin besteht, Leben zu erhalten, zu fördern und zu erheben, und dass Leben zu vernichten, schädigen und hemmen böse ist.“

Die Bedrohung durch atomare Strahlung hemmt das Leben. Atommüll schädigt das Leben. Atomwaffen sind dafür vorgesehen, Leben zu vernichten. Daher ist die gesamte Atomindustrie auf ihrem gegenwärtigen Entwicklungsstand bösartig. Ob sie jemals von Nutzen sein wird, ist schwer zu sagen, jedoch nicht, wenn sie den jetzigen Kurs weiterverfolgt. Sie muss aufgehalten werden, und sie kann aufgehalten werden....durch Sie. Diese Entscheidung ist nicht schwer zu treffen, noch ist es die Zeit, eine neutrale Haltung einzunehmen. Dante sagte einst, dass die heißesten Plätze in der Hölle für jene reserviert sind, die zum Zeitpunkt einer moralischen Krise ihre Neutralität bewahren!

Zurzeit werden jedes Jahr Milliarden amerikanischer Steuergelder für Kriegsvorbereitungen, Kriegswaffen und die Rüstungsindustrie ausgegeben—welche die Nation in unbezahlbare Schulden stürzen, während Bandenchefs, die keine Steuern zahlen, in Limousinen im Lande herumfahren, Drogenhändler und Psychopathen Jagd auf vernachlässigte Kinder machen, obdachlose Großmütter ihren weltlichen Besitz in Einkaufswagen durch die Straßen vor sich herschieben und Bürger aller Altersstufen sich selbst oder sich gegenseitig im

Waffenrausch mit Handfeuerwaffen erschießen, bei einer Quote von vierundsechzig Toten pro Tag—was in zweieinhalb Jahren mehr Amerikaner tötet als es der sechzehn Jahre dauernde Vietnamkrieg tat (und jedes Jahr etwa einhunderttausend weitere verletzt). Und man verlangt von Ihnen, eine Stellungnahme zur „Legalität der Bedrohung mit oder den Einsatz von Atomwaffen“ abzugeben?! Die juristische Definition von Angriff lautet: Der Akt der absichtlichen und rechtswidrigen Ausübung von Gewalt auf die Person eines anderen, direkt oder indirekt, oder der Versuch oder die Androhung durch irgendeine Handlung oder Geste, solche Gewalt gegenüber der Person eines anderen anzuwenden, wenn die Person, von der jene Drohung oder Geste ausgeht, gegenwärtig die Fähigkeit hat oder den anderen zu glauben veranlasst, sie habe gegenwärtig die Fähigkeit, ihre/seine Absicht zu erreichen. Ganz einfach, nicht wahr? Wäre es nicht schön, wenn wir die atomare Bedrohung genauso einfach für illegal erklären könnten? Sie können das!

Die alte Sowjetunion ging durch die Förderung ihres Militärs bankrott, während sie alle bedrohte, und die selbstgerechten USA folgen ihr dichtauf. Derweil sind das kleine Deutschland (mit einer Bevölkerungszahl in der Höhe von Großbritannien) und ein noch kleineres Japan (das im Vergleich fast nichts für militärische Angelegenheiten ausgibt) auf praktisch allen Gebieten weltweit führend. Was erhält Amerika im Gegenzug für die Billionen Dollar, die es während der letzten 30 Jahre den US-Streitkräften hat zukommen lassen? Ach ja—eine halbe Million Tonnen Sondermüll pro Jahr!

WAS MACHEN WIR MIT DEM GIFTMÜLL?

DER MILITÄRISCH-INDUSTRIELLE KOMPLEX ist landesweit dessen größter Produzent. Was uns das Gutes bringen soll, ist allerdings eher schwer zu sagen. Und Giftmüll gehört nicht gerade zu den Dingen, die wir einfach gegen eine Vergütung im Laden zurückgeben können. Tatsächlich können wir nichts dagegen tun, und wir sind nicht die Einzigen. Dies geschieht in vielen sogenannten „industrialisierten“ Ländern der Welt. Wir können die Giftmülldeponien oder die Militärstandorte, an denen diese Atomwaffen und biologischen Kampfstoffbomben hergestellt werden, nicht einmal fotografieren. Man sagt uns, hier sei „Zutritt verboten“, „Grundeigentum des Bundes“, oder sie berufen sich auf das „Staatsgeheimnis-Gesetz“. Wie praktisch! Vielleicht sollten wir uns auf das „Gesetz des Bewusstseins gesunden, bürgerlichen Menschenverstandes“ berufen, wenn sie dann in unsere private Nachbarschaft, wo wir leben, kommen und versuchen, das Zeug zu vergraben.

Natürlich wird jener Müll früher oder später leck werden. Vierzehntausendvierhundert (14 400) Militärstandorte gelten heute offiziell als verseucht—deren Sanierung die Steuerzahler voraussichtlich mehr als zweihundert MILLIARDEN Dollar kosten wird—womit das Militär der Vereinigten Staaten der größte Schänder der Erde im Land ist. Und das bezieht sich nur auf die USA! Ähnliche Dinge geschehen, obwohl vielleicht in geringerem Ausmaße, in jedem Land, das einen entwickelten militärisch-industriellen Komplex besitzt, der von der US-Regierung unterstützt wird. Gewöhnlich werden Sie feststellen, dass die besten „Kunden“ der Vereinigten Staaten sogar die Erlaubnis erhalten haben, eine eigene Atomindustrie zu entwickeln und Mitglieder des „Atomklubs“ zu werden.

DER LANDBESITZ DER US-ARMEE

DAS US-MILITÄR verwaltet heute direkt etwa 10 Millionen (10 000 000) Hektar öffent-liches Land und „borgt“ sich weitere 3,2 Millionen Hektar oder mehr (3 200 000+) von Behörden wie dem US-Forstdienst—was einhundert-dreiundsechzig (163) Militärübungen in siebenundfünfzig (57) Staats-Forsten ermöglicht, die ein Gebiet von 1,2 Millionen (1 200 000) Hektar umfassen. Mit wie viel Respekt behandeln die Streitkräfte das von ihnen „verwaltete“ Land? Nun....

Das Pionierkorps der US-Armee beschreibt das „Becken F“ des Colorado Rocky Mountain-Waffen-lagers als die „kontaminierteste Quadratmeile der Erde“. Tausende von Tieren und Vögeln sind gestorben, weil sie das Wasser dort getrunken haben oder auf ihm gelandet sind. Das „Bravo 20“-Gelände in Nevada ist nach 50-jähriger Misshandlung eine Mondlandschaft von hundertfünfundsechzig (165km²) Quadratkilometern. 1983-1984 überflutete Wasser aus dem Stillwater National Wildlife Refuge die Gegend, vermischte sich mit den Chemikalien in deren Bombenkratern und floss dann zurück in das Naturschutzgebiet—wobei sieben Millionen (7 000 000) Fische und Tausende von Vögeln getötet wurden. Dreiundzwanzig Millionen (23 000 000) Artillerie-, Panzer- und Mörsergranaten haben die Wälder und Wiesen im zweihundertdreiunddreißig (233km²) Quadratkilometer großen Jefferson-Testgelände weggesprengt. Annähernd eineinhalb Millionen (1 500 000) dieser Sprengkörper sind noch nicht explodiert! Viele liegen unter der Erdoberfläche und sind nahezu unauffindbar. Ein „Experte“ hat erklärt, dass zur Dekontaminierung dieser einst unberührten Gegenden die Abtragung einer mindestens neun Meter dicken Bodenschicht durch gepanzerte Bulldozer nötig wäre—neun Meter tief auf einer Fläche von zweihundert-dreiunddreißig Quadratkilometern! Ganz zu schweigen vom Testgelände White Sands in New Mexico oder dem Aberdeen-Testgelände in Maryland. Diese drei sind nur die „Spitze des Eisbergs“, wie man sagt. Der Himmel stehe uns allen bei, wenn Sie Atomwaffen für LEGAL erklären!

ZUR HÖLLE MIT DER ZUKUNFT?

TROTZ DES ENDES des sogenannten „Kalten Krieges“, der Demontage der Sowjetunion als angeblicher „Supermacht“ und eines vorläufigen Abkommens der USA mit Russland über den Abbau unserer jeweiligen Atomarsenale von zwischen 3000 bis 3500 Sprengköpfen, drängt die Militärpolitik der USA weiterhin auf den Bau von noch mehr Atomwaffen und großangelegter Atomwaffen-systeme wie das Trident-U-Boot und den B-2-„Tarnkappenbomber“. Warum? Weil es gut für das „Geschäft“ ist. Es fördert eine „Voll-beschäftigungs-Wirtschaft“. Zum Henker mit den Gefahren. Zur Hölle mit der Zukunft. Die Zukunft ist jetzt, und was immer in Zukunft geschieht, geht uns nichts an; das behaupten sie jedenfalls.

Und trotz zunehmender Beweise zu den Gefahren der Atomkraft und der durch eine riesige Menge an nuklearen Abfällen



EINGANGSTOR DES FRIEDENSPALASTES, DEN HAAG—GESCHENK DER DEUTSCHEN REGIERUNG

verursachten, unüberwindbaren Umweltprobleme ignoriert die US-amerikanische Energiepolitik sicherere Alternativen und fördert weiterhin eine sogenannte „Neue Generation“ von Atomkraftwerken als die neue Hauptenergiequelle im 21. Jahrhundert. Der Himmel stehe uns allen bei!!

Diese beiden scheinbar unzusammenhängenden Aktivitäten werden vom US-amerikanischen Energieministerium (DOE) in seiner Doppelrolle als Atombombenproduzent und Atomenergieforscher und -befürworter geleitet. Manchmal ist es erstaunlich, in welchem Ausmaße die Atomplaner bereit sind, sich für die Atomindustrie einzusetzen. Ja,

Ihnen und mir ist klar, dass sie nur ihre Arbeitsplätze schützen wollen. Aber wie für die Dinosaurier von damals ist es für sie an der Zeit, den Planeten für immer zu verlassen oder sich wieder in das Herz der Menschheit einzufügen und wieder ein Teamplayer zu werden. Atomspaltung ist, gelinde gesagt, eine Dinosaurier-Energie.

Um jedoch zu verdeutlichen, wie sehr jene in der Nuklearindustrie entschlossen sind, ihre fehlgerichtete Politik fortzusetzen, und wie sich dies in bare Münze verwandelt: 1993 betrug der US-Bundesetat für Atomwaffen und Waffen-„Systeme“ 61 Milliarden Dollar (\$ 61 000 000 000)!! Das entspricht höheren Staatsausgaben in einem Jahr als während der gesamten 12-jährigen Amtszeit von Reagan und Bush für die Wohnungspolitik ausgegeben wurden! Gleichzeitig schaltet die US-„Regierung“, angetrieben von den üblichen amorali-schen, unethischen und selbstsüchtigen Interessen, der Trilateralen Kommission, der „Bilderberger Gruppe“, einflussreichen Kongressmitgliedern und der Atomkraftindustrie, einen Gang höher für noch einen weiteren Versuch, Wall Street und der leichtgläubigen amerikanischen Öffentlichkeit eine angeblich „neue Generation“ von „grundsätzlich sicheren“ Atom-„Reaktoren“ zu verkaufen.

DIE ATOMINDUSTRIE STOPPEN

DIE FINANZIELLE FÖRDERUNG der Erforschung von Kern-„Spaltung“ und „Fusion“ wächst stetig und wird kontinuierlich steigen, wenn wir sie nicht JETZT stoppen. Wenn wir es nicht tun, dann stehe Gott uns allen bei. Diese Förderung wird in diesem Haushaltsjahr 1995 beinahe 2 Milliarden Dollar (\$ 2 000 000 000) betragen und stellt damit den Umweltschutz und die Erforschung erneuerbarer Energiequellen in den Schatten. Zusätzlich drängt die Industrie die Steuerzahler zu einem Schulden-„Erlass“ von zehn bis vierzehn Milliarden US-Dollar, die durch Nuklearanlagen für Uranbrennstoff und durch Brennstoffverarbeitungsbetriebe verursacht wurden. Dies addiert sich zu solch bereits gewährten Zuschüssen wie dem Price-Anderson-Gesetz, das die Haftung von Kernkraftwerks-betreibern auf 500 Millionen Dollar (\$ 500 000 000) im Fall einer Kernschmelze begrenzt, ein winziger Bruchteil der geschätzten Kosten. Jedoch sieht sich dieses gesamte pronukleare Momentum, wie bereits erwähnt, einem großen Stolperstein gegenüber, der Frage, was mit

den riesigen Mengen an giftigem, radioaktivem Abfall geschehen soll. Sie werden nie einen idealen Platz finden, um diesen Abfall zu entsorgen, weil unsere heutige Technologie—wie beim Finden des Heilmittels für Krebs und AIDS—keine Antwort hat.

Und, wie es mit „Krebs“ und „AIDS“ ist, werden wir nie eine Antwort auf das finden, was uns umbringt, bis wir AUFHÖREN mit dem, was wir tun, und erkennen, dass wir auf dem falschen Weg sind!! Inzwischen, da die Atomindustrie und die US-Bundesregierung auf der Suche nach Giftmülldeponien immer verzweifelter werden, sind ihre Taktiken noch aggressiver, noch unehrlicher und noch mehr Zwang ausübend geworden. Sie greifen zunehmend auf undemokratischere Methoden zurück, wie indem sie durch Vorkaufsrecht ganze Gemeinden erwerben und der örtlichen Standortbestimmungsbehörde sowie den Richtlinien der Staaten eine lange Nase drehen. Ja, die Atomindustrie ist zweifellos (wie es beim Öl ist) fest in den Händen der *Arroganten*, *Habgierigen* und *Ehrgeizigen*—eine gefährliche Mischung, in der Tat. Wir müssen ihr ruchloses Vorgehen aufhalten, und wir können es....mit Ihrer Hilfe.

DIE ROLLE, DIE DIE MEDIEN SPIELEN

DANK DER NEGATIVEN NACHRICHTENMEDIEN sind wir heutzutage überinformiert über Probleme, gegen die wir wenig oder nichts tun können. Trotz des großen Traras, das um diese Probleme gemacht wird, haben wenige davon überhaupt irgendetwas mit unserem Leben zu tun. Wenn es dann um jene geht, die etwas damit zu tun *haben*—wie zum Beispiel die Sache, was das örtliche Atomkraftwerk unserer Gesundheit antut—verhalten sich die Medien oft merkwürdig ruhig. Seltsam. Die negativen Nachrichtenmedien berichten uns selten über Probleme, gegen die wir etwas tun können, und sagen uns nie, was wir dagegen tun können. Das würde uns vermutlich einen unfairen Vorteil verschaffen. Aber wir finden, dass wir etwas gegen die Atomenergie und ihre Vernichtungswaffen unternehmen können, und aus diesem Grund schreiben wir in aller Eile diesen Brief, um an Sie zu appellieren, bevor es zu spät ist. Möge dieser Brief Sie rechtzeitig erreichen.

DIE INDUSTRIEGESELLSCHAFT IST NICHT MATERIALISTISCH

AUCH LEBEN WIR HEUTE, dank einer ziemlich einseitigen kulturellen Basis, in dem, was gemeinhin als Materialistische Gesellschaft beschrieben wird, jedoch ist diese Bezeichnung irrtümlich. Die unsrige ist in Wirklichkeit eine Gesellschaft abstrakter Werte—eine, in der die Dinge nicht für das geschätzt werden, was sie *sind*, sondern vielmehr für das, was sie *darstellen*. Wenn die westliche Industriegesellschaft die Materielle Welt schätzen würde, gäbe es keine Schrottplätze, keine kahlgeschlagenen Wälder, keine schäbig gestalteten und hergestellten Produkte, keine vergifteten Wasserquellen, keine fetten, benzinschluckenden Autos, keine Entsorgung von Atommüll, keine Giftmülldeponien noch irgendeinen der anderen Gräueltaten, die uns auf Schritt und Tritt heimsuchen. Wenn unsere Gesellschaft wirklich materialistisch wäre, würden wir die physische Welt lieben—und wir würden unsere Grenzen in ihr kennen.

In Wahrheit nimmt die westliche Industriegesellschaft nicht einmal *Notiz* von der Materiellen Welt. Sie wirft sie schnell weg und lässt sie im Regen verrotten. Die materielle Welt ist Hier und Jetzt, und die Industriegesellschaft schätzt oder beachtet das Hier und Jetzt nicht. Wie der

militärisch-industrielle Komplex, die Ölkonzerne und die Atomindustrie im Allgemeinen sind die Firmen und Konzerne zu sehr damit beschäftigt, das Dort und Später zu begehren und ihm hinterherzurrennen. Als Folge davon übersehen sie allzu oft, was unmittelbar vor ihnen liegt und was sich daraus ergibt, und sie blenden dabei auch uns normal und vernünftig Denkende. Mit einfachen Worten, die Atomindustrie samt ihren militärischen Pendanten sind wie die habgierigen Ölgesellschaften nur allzu bereit zu vergessen, wo sie gewesen sind, und sie wissen nicht, wohin sie gehen. Um die lebenswichtige Wahrheit dieser Aussage zu verdeutlichen, möchten wir Ihnen zum Abschluss einen sehr kurzen geschichtlichen Überblick über das geben, was wir als „Volksverstrahlung“ bezeichnen werden.

GESCHICHTLICHER ÜBERBLICK DER „VOLKSVERSTRAHLUNG“

In den 1930er-Jahren, als die Menschen an den Folgen radiumhaltiger „Gesundheits“-Wässerchen starben, legte die amerikanische Regierung ihren ersten Grenzwert für die zulässige Strahlenbelastung fest. Nur für alle Fälle, wissen Sie.

In den 1940er-Jahren wurde dieser Wert aufgrund einer Studie an den Opfern der Atombombe von Hiroshima halbiert. Nur um sicher zu gehen, Sie verstehen.

In den 1950er-Jahren wurde der maximale Grenzwert infolge der Sorge um den radioaktiven Niederschlag nach Atombombentests, der manche Menschen in unangenehmer Weise zu beeinflussen schien, beträchtlich gesenkt. Nur als Vorsichtsmaßnahme. Zur gleichen Zeit allerdings priesen Inserate der Energiekonzerne den Charme der neuesten Form der Energieerzeugung—die „saubere, sichere“ Atomenergie. Die Werbetafeln luden die Kunden ein, „mit der ganzen Familie einen Ausflug in den AKW-Park“ zu unternehmen. In den Schuhgeschäften wurden Röntgengeräte verwendet, um die Füße der Kinder auszumessen. Und die Leute ließen sich ihre angeblich vergrößerten, aber eigentlich normalen Schilddrüsen bestrahlen. Jetzt wird das gleiche mit den Lebensmitteln in unseren Supermärkten gemacht, ob es uns gefällt oder nicht. Wie viele vor ihnen, die Strahlung ausgesetzt waren, und wie so viele Millionen heute, die gewohnheitsmäßig mit dem Mikrowellenherd kochen, hat eine beträchtliche Anzahl dieser Menschen Krebs bekommen und ist gestorben.

In den 1960er-Jahren schöpften immer mehr Leute den Verdacht, dass ihnen in dieser Hinsicht nicht die ganze Wahrheit gesagt wurde. Dann....

In den 1970er-Jahren berichteten Forscher, dass die Amerikaner durch medizinische Anwendungen neun Mal mehr Strahlung ausgesetzt waren als durch nuklearen „Fallout“—welcher zu diesem Zeitpunkt aufgrund von Studien an gewissen Einwohnern in Nevada und militärischem Personal mit ethischen Problemen in Verbindung gebracht wurde. 1979 ereignete sich im Atomkraftwerk Three Mile Island ein Unfall und verstrahlte die Umgebung.

In den 1980er-Jahren zeigten neue Daten über die Opfer von Hiroshima und deren Nachkommen, dass das strahlenbedingte Krebsrisiko bis zu 15 Mal höher lag, als die Behörden zuvor geglaubt hatten. Die von Atomkraftwerken freigesetzte Strahlung wurde mit Schilddrüsenschäden, Fehlgeburten und anderen gesundheitlichen Problemen in Zusammenhang gebracht. Und noch vor Ende des Jahrzehnts geschah mit dem Atomkraftwerk in Tschernobyl bei Kiew in Russland, wie vorher bei Three Mile Island, das, wovon die sogenannten



„JUSTITIA“—DER FRIEDENSPALAST, DEN HAAG, NIEDERLANDE

„Experten“ auf diesem Gebiet behauptet hatten, es würde in Tausend Jahren nicht geschehen. Meldungen über weitere Beinahe-Katastrophen bei anderen Atomkraftwerken sickerten an die Presse durch....Also wurden die „sicheren Grenzwerte“ einmal mehr gesenkt. Nur um kein Risiko einzugehen, sehen Sie.

Heute ist die Öffentlichkeit gefesselt von Computern, Textverarbeitungsgeräten und dergleichen, deren Kathodenstrahlröhren Röntgenstrahlung aussenden und deren Schaltkreise und Bildschirme starke elektromagnetische Felder erzeugen. „Sie sind vollkommen sicher“, beteuern die Behörden. Und falls doch irgendwelche Schwierigkeiten auftreten *sollten*, werden wir natürlich

darüber informiert. Und wie wir bereits zuvor erwähnten: Die neueste Volksverstrahlungsquelle ist der Mikrowellenherd, der die Nahrung auf unnatürliche Weise mit hochfrequenter elektromagnetischer Strahlung bombardiert und sie solange *reizt*, bis sie sich erhitzt. Wenn es doch so viele bessere Möglichkeiten gibt, ist dies eine genauso dumme und unnötig gefährliche Methode, Mahlzeiten zuzubereiten (und fast genauso unkontrollierbar!), wie die Kernspaltung zu benutzen, nur um Wasser zu kochen! Es sei schnell, bequem und „zeitsparend“, wird uns von den Werbeagenturen gesagt. Aber was, dürfen wir fragen, tun diese „Mikromanischen“ mit der sogenannten „Zeit“, die sie sparen? Wann werden wir endlich lernen? Die Behörden beharren darauf, diese Art von Pervertierung der Natur sei „absolut sicher“—wenn es nicht so wäre, dann wären diese wunderbaren Maschinen nicht auf dem Markt und es würden sie nicht so viele Menschen verwenden. Wieder einmal liegen die sogenannten „Experten“ falsch. Wir wünschen, es wäre anders.

VERTRAUEN IN DEN INTERNATIONALEN GERICHTSHOF

UND DAHER setzen wir von *The World Foundation for Natural Science* unser Vertrauen und unseren Glauben in den Weltgerichtshof, auf dass er etwas tut, um diesen Wahnsinn aufzuhalten, bevor die Atomindustrie uns alle vernichtet, sei es durch Bomben oder Giftmüll. Wir bitten Sie inständig, diese Chance heute zu nutzen, um eine wirkliche und positive Veränderung für diese leidende Welt zu bewirken. Wer auf dieser Erde ist besser qualifiziert und besitzt mehr Autorität und Ansehen, um rechtmäßig von Gesetzes wegen für das Leben einzustehen, als Sie, Ehrenwerte Damen und Herren?

Wir schreiben diese beratende Stellungnahme in tiefem Respekt vor einem jeden von Ihnen, die Sie das Privileg haben, auf der Richterbank des Internationalen Weltgerichtshofs zu dienen, immer eingedenk der Gesegneten Göttin der Gerechtigkeit, Die wir ehren, und vor Der wir letztendlich alle Rechenschaft ablegen müssen. Lassen Sie die Zukunft dieses gesegneten Planeten niemals enden, sondern lassen Sie uns—Sie und ich gemeinsam—dem GESAMTEN Leben im Namen unseres Höchsten Schöpfers Leben geben. Haben Sie vielen Dank für das Lesen dieser Stellungnahme, und Gott Segne Sie ALLE!

(Aus redaktionellen Gründen gekürzt.)

EMPFEHLUNG DES INTERNATIONALEN GERICHTSHOFS HINSICHTLICH DER LEGALITÄT DER BEDROHUNG MIT ODER DES EINSATZES VON ATOMWAFFEN!

Am 8. Juli 1996 hat der Internationale Gerichtshof (IGH) in Den Haag in den Niederlanden das Kommuniké Nummer 96/23 herausgegeben, in dem seine Beratende Stellungnahme abgegeben wurde zur Anfrage der Generalversammlung der Vereinten Nationen (Resolution 49/75K, mit Datum vom 15. Dezember 1994) im Fall von „Ist die Bedrohung mit oder der Einsatz von Atomwaffen gemäß internationalem Recht unter irgendwelchen Umständen zulässig?“ Diese *Beratende Stellungnahme* des Höchsten Gerichts der Welt stellt einen historischen Wendepunkt in der Geschichte der Internationalen Friedenspolitik dar, indem sie betont:

„ES BESTEHT DIE VERPFLICHTUNG, MIT DEN VERHANDLUNGEN, DIE ZU ATOMARER ABRÜSTUNG IN ALL IHREN ASPEKTEN UNTER STRIKTER, WIRKSAMER INTERNATIONALER KONTROLLE FÜHREN, IN GUTEM GLAUBEN FORTZUFAHREN UND SIE ZUM ABSCHLUSS ZU BRINGEN.“

Die Entscheidung des Internationalen Gerichtshofs (IGH) wurde in einem Sachverständigengutachten veröffentlicht, das die Generalversammlung der Vereinten Nationen gemäß Art. 96 Abs. 1 der UN-Charta angefordert hatte. Das Urteil enthält drei Elemente, die künftig für die Beurteilung der Strategien der Atommächte eine entscheidende Rolle spielen werden:

◆ Das Gericht entschied, „dass die Androhung und der Einsatz von Atomwaffen generell gegen die Regeln des Völkerrechts verstoßen, die für bewaffnete Konflikte gelten, und insbesondere gegen die Prinzipien und Regeln des humanitären Völkerrechts“;

◆ Allerdings ließ sich der Gerichtshof nicht dazu herbei, endgültig die Frage zu entscheiden, „ob die Bedrohung mit oder der Einsatz von Atomwaffen unter extremen Umständen der Selbstverteidigung, in denen die eigentliche Existenz eines Staates auf dem Spiel steht, rechtmäßig oder rechtswidrig ist.“ Diese Einschränkung wurde äußerst knapp angenommen: Bei einem Stimmenverhältnis von 7 zu 7 gab die Stimme des Präsidenten den Ausschlag.

◆ Schließlich erinnerte der Internationale Gerichtshof die Atommächte an ihre „Verpflichtung, mit den Verhandlungen, die zu atomarer Abrüstung in all ihren Aspekten unter strikter, wirksamer internationaler Kontrolle führen, in gutem Glauben fortzufahren und sie zum Abschluss zu bringen“.

Dieses Urteil ist historisch, da erstmals nicht nur der Einsatz, sondern auch die bloße Androhung, Atomwaffen einzusetzen, nicht mehr nur moralisch geächtet wird, sondern auch im Widerspruch zu internationalem Recht steht. Allerdings werden für die „extremen Umstände der Selbstverteidigung“ Zugeständnisse gemacht, aber selbst diese problematische Ausnahme—die ebenjene Sache zerstören würde, die eigentlich verteidigt werden sollte—ist nur vorläufig, da der IGH der Auffassung ist, dass „angesichts des



derzeitigen Standes des Völkerrechts“ und der „gegenwärtig zur Verfügung stehenden Fakten“ die Frage noch nicht abschließend beantwortet werden könne.

Die Grundsätze, auf die sich das Gericht beruft, sind den *Haager* und den *Genfer Konventionen* entnommen. Waffen, deren Wirkungen unkontrollierbar sind oder welche gar bewusst gegen die Zivilbevölkerung eingesetzt werden, wurden von jeher als dem humanitären Völkerrecht widersprechend angesehen. Aber ausgerechnet die Atomwaffen schienen bis heute von den fundamentalen Regeln der Kriegsführung ausgenommen zu sein. Keine Nuklearmacht war je bereit, ihre Nuklearstrategie völkerrechtlich in Frage stellen zu lassen. Das Völkerrecht verhinderte weder den Einsatz von Atombomben in Hiroshima und

Nagasaki noch das Wettrüsten während des Kalten Krieges. Begriffe wie „Städte-Gegenschlag“ richteten sich direkt gegen die Zivilbevölkerung, die eigentlich durch das humanitäre Völkerrecht geschützt werden sollte. Die Androhung des Genozids war Teil der *Abschreckungspolitik*.

Selbst die *UN-Generalversammlung* vermochte gegen die Verdrehung des Völkerrechts nichts auszurichten, trotz der Tatsache, dass sie seit 1961 mehrere neue Resolutionen verabschiedet hatte, in denen sie betonte, dass „der Einsatz von Kernwaffen eine direkte Verletzung der Charta der Vereinten Nationen und ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit darstellt.“ Solche Resolutionen waren lediglich Empfehlungen und konnten bestenfalls die Entwicklung des Völkerrechts moralisch beeinflussen.

Nun hat das IGH-Urteil diesen Lauf der Dinge verändert, indem es eine verbindliche Interpretation des Völkerrechts formuliert hat. Diese Entscheidung wird, so kann man hoffen,

endgültig der „Samtpfötchen-Mentalität“ des Völkerrechts im Umgang mit Atomwaffen ein Ende setzen.

ES KANN KEINEN FRIEDEN OHNE GERECHTIGKEIT GEBEN

DAS URTEIL des Internationalen Gerichtshofs hat weltweite Auswirkungen: Es hat die Abschreckungsstrategie der Atommächte massiv ins Wanken gebracht, da jetzt schon die bloße Androhung des Gebrauchs von Atomwaffen im Widerspruch zum humanitären Völkerrecht steht. Darüber hinaus lässt sich die *Erstschlagsdoktrin* der NATO (in einem „konventionell“ geführten Krieg) kaum mit einer Ausnahmesituation rechtfertigen. Es ist kein Geheimnis, dass der Urteilsspruch des IGH gewisse NATO-Strategen mehr als nur irritiert; am liebsten hätten sie dem Gericht seine Zuständigkeit abgesprochen (wie die USA es 1986 taten, als sie wegen ihrer Intervention in Nicaragua verurteilt wurden). Zudem lässt uns dieses Sachverständigengutachten die von der NATO angebotene „Partnerschaft für den Frieden“ in einem ziemlich anderen Licht sehen. Wie kann es Frieden geben, wenn ein Militärbündnis existiert, das mit seiner nuklearen Einsatz- und Abschreckungsdoktrin das Völkerrecht missachtet?

„Die Atomwaffe ist in vielerlei Hinsicht die Negation der humanitären Überlegungen, die dem Gesetz zugrunde liegen, das in bewaffneten Konflikten und gemäß dem Neutralitätsprinzip anzuwenden ist. Die Atomwaffe kann nicht zwischen zivilen und militärischen Zielen unterscheiden. Sie verursacht unermessliches Leid. Die von ihr freigesetzte Strahlung kann die territoriale Integrität eines neutralen Staates nicht respektieren. Deshalb stimme ich dem Inhalt des Richterspruchs (...) dahingehend zu, dass die Bedrohung mit oder der Einsatz von Atomwaffen generell im Widerspruch zu den Regeln des Völkerrechts steht, die für bewaffnete Konflikte gelten, und insbesondere im Widerspruch zu den Prinzipien und Regeln des humanitären Völkerrechts.“

(GESONDERTE STELLUNGNAHME VON RICHTER FLEISCHHAUER, DEUTSCHLAND).

Die Atommächte haben durch den Urteilsspruch des IGH noch eine weitere Niederlage erlitten, indem er ihnen—gegen ihren Willen—die Verpflichtung zur fortlaufenden Abrüstung in einem noch festzusetzenden Zeitraum auferlegt. An der Genfer Abrüstungskonferenz lehnten sie das von Ägypten im Namen aller paktfreien Staaten vorgelegte *Aktionsprogramm zur Beseitigung der Atomwaffen* ab, was Indien im September 1996 den Vorwand dafür lieferte, den *Kernwaffenteststopp-Vertrag* nicht zu unterzeichnen. Das IGH-Sachverständigengutachten dürfte solche Widerstände in Zukunft erschweren. Denn es hält an seiner Meinung fest: „Die juristische Bedeutung dieser Verpflichtung geht über die einer bloßen Verhaltensanweisung hinaus: Diese Verpflichtung hier ist eine Verpflichtung zur Erreichung eines klar umrissenen Ziels—die atomare Abrüstung in all ihren Aspekten.“

sg 



EINE SITZUNG DES INTERNATIONALEN RICHTERSHOFS IM GROSSEN SAAL DES FRIEDENSPALASTS IM JAHRE 1996.

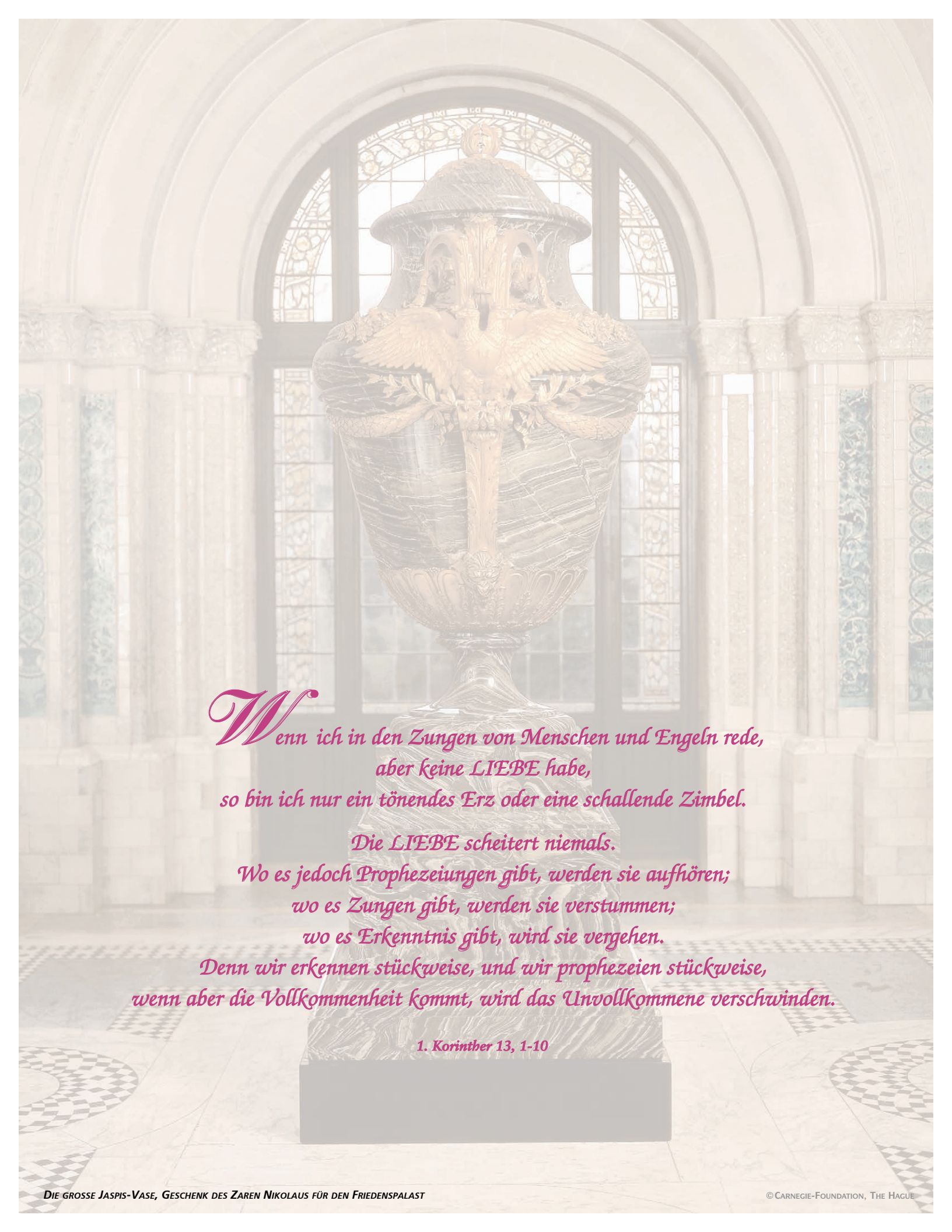
ZUSAMMENSETZUNG DES RICHTS:

Amtszeit: Richter: Vizepräsident (VP)/Präsident (Präs.):

1976-2003	Shigeru ODA (Japan)	(VP: 1991-1994)
1981-2000	Stephen M. SCHWEBEL (USA)	(VP: 1994-97; Präs.: 1997-00)
1982-2001	Mohammed BEDJAOUI (Algerien)	(Präs.: 1994-1997)
1987-2005	Gilbert GUILLAUME (Frankreich)	(Präs.: 2000-2003)
1991-2000	Christopher G. WEERAMANTRY (Sri Lanka)	(VP: 1997-2000)
1991-2009	Raymond RANJEVA (Madagaskar)	(VP: 2003-2006)
1993-2003	Géza HERCZEGH (Ungarn)	
1994-2003	Carl-August FLEISCHHAUER (Deutschland)	
1994-2010	Shi JIYONG (China)	(VP: 2000-2003; Präs.: 2003-2006)
1994-2012	Abdul G. KOROMA (Sierra Leone)	
1995-2006	Vladlen S. VERESHCHETIN (Russische Föderation)	
1995-2009	Rosalyn HIGGINS (Vereinigtes Königreich)	(Präs.: 2006-2009)
1996-2006	Francisco REZEK (Brasilien)	
1996-2009	Gonzalo PARRA-ARANGÜREN (Venezuela)	
1997-2006	Pieter H. KOOLMANS (Niederlande)	

Amtszeit: Kanzler:

1987-2000	Eduardo VALENCIA-OSPINA (Kolumbien)	(Stellvertreter: 1984-87)
-----------	-------------------------------------	---------------------------



*Wenn ich in den Zungen von Menschen und Engeln rede,
aber keine LIEBE habe,
so bin ich nur ein tönendes Erz oder eine schallende Zimbel.*

*Die LIEBE scheitert niemals.
Wo es jedoch Prophezeiungen gibt, werden sie aufhören;
wo es Zungen gibt, werden sie verstummen;
wo es Erkenntnis gibt, wird sie vergehen.
Denn wir erkennen stückweise, und wir prophezeien stückweise,
wenn aber die Vollkommenheit kommt, wird das Unvollkommene verschwinden.*

1. Korinther 13, 1-10

